

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post- Anstalten über all nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creusschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Saallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 43.

Halle, Montag den 21. Februar
Hierzu eine Beilage.

1842.

Das heute ausgegeben werdende 5te Stück der Gesetz-Samm-
lung enthält: unter

- 2241. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 14. Januar d. J., die Anlage einer Eisenbahn von Magdeburg nach Halberstadt und nach Braunschweig betreffend;
- 2242. den Staats-Vertrag zwischen Preußen, Hannover und Braunschweig, über die Ausführung einer Eisenbahn von Magdeburg, Braunschweig, Hannover nach Minden. Vom 10. April 1841;
- 2243. den Staats-Vertrag zwischen Preußen und Braunschweig über die Herstellung einer Eisenbahn von Magdeburg nach Braunschweig. Von demselben Tage;
- 2244. die Allerhöchste Bestätigungs-Urkunde vom 14. Januar d. J. für die Magdeburg, Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft, so wie des Statuts der letzteren. Vom 13. September 1841; und
- 2245. die Verordnung vom 16. Januar l. J., betreffend die im Herzogthum Berg vor dem Jahre 1810 entstandenen Pfandschaften.

Berlin, den 18. Februar 1842.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Publicandum.

Ausbringung eines Präklusiv-Termins zur Einlösung der älteren Kur- und Neumärkischen Zins-Coupons und Zins-scheine aus der Zeit vor dem 1. Januar 1822.

In Gemäßheit der wegen Ausbringung eines Präklusiv-Termins zur Einlösung sämtlicher älteren Kur- und Neumärkischen Zins-Coupons und Zins-scheine aus der Zeit vor dem 1. Januar 1822, an uns ergangenen, in der Gesetzsammlung unter No. 2237 abgedruckten Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 5. Januar d. J. wird das Publicum hiermit benachrichtiget, daß mit dem 31. August d. J. die Einlösung dieser Zins-Coupons und Zins-scheine gänzlich geschlossen wird, und die alsdann nicht zur Einlösung präsentirten derartigen Papiere erloschen und gänzlich werthlos sein werden. Zugleich werden die Inhaber solcher Papiere mit Bezugnahme auf unsere, die Einlösung von diesfälligen Zinsen-Rückständen aus der Zeit vor dem 1. Mai und vor dem 1. Juli 1818 betreffenden durch die Amtsblätter sämtlicher königlichen Regierungen, die Staats-Zeitung und die beiden andern hiesigen Zeitungen sowie das Intelligenzblatt erlassenen Bekanntmachungen vom 25. Februar und 19. Juli v. J. hierdurch aufgefordert, ihre aus der Zeit vor dem 1. Januar 1822 herrührenden Kur- und Neumärkischen Zins-Coupons und Zins-scheine vor Ablauf der Präklusiv-Frist, mithin am 31. August d. J. nebst speciellen nach den verschiedenen Gattungen sowohl für die Kurmark als auch für die Neumark abgeforderten Verzeichnisse derselben, bei der Controlle der Staatspapiere hier und Berlin, Taubenstraße No. 30 in den Vormittagsstunden zur baaren Einlö-

sung einzureichen. Diese Verzeichnisse müssen die Buchstaben und die laufende Nummer der ursprünglichen Obligationen oder Interimsscheine, hintereinander aufgeführt, enthalten, auch die Nummern der einzelnen Zins-Coupons und Zins-scheine aufführen, und den Geldbetrag derselben einzeln ergeben.

Ueber den Empfang der baaren Saluta sind der Controlle der Staatspapiere besondere Quittungen über die nach den verschiedenen Verzeichnissen abgeforderten Beträge auszustellen. Schemata dazu wird die Controlle der Staatspapiere auf Verlangen verabfolgen.

Berlin, den 4. Februar 1842.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

(gez.) Rother, Deck. v. Berger. Natan. Zettenborn.

Berlin, d. 17. Februar. Gestern Mittag um 1 Uhr traf Se. Majestät unser allgeliebter König von der, einem Triumphzuge gleichen, Reise nach London im besten Wohlfeyn wieder hier ein. Se. Majestät hatte auf dem letzten Theile der Reise die Anhaltische Eisenbahn benützt. Bereits vorgestern waren der General-Direktor der Bahn, Bloch, der Direktor Karl, der Betriebs-Direktor Krause und der Ober-Ingenieur Mohr nach Köthen abgereist, um dort zur Empfangnahme Sr. Majestät Alles vorzubereiten. Gestern Morgen begaben sich Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Karl und Albrecht nach Luckenwalde, wo sie mit ihrem Königl. Bruder zusammentrafen. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen empfing Se. Majestät den König auf dem Eisenbahnhofe in Berlin und das die Gallerie anfüllende Publikum begrüßte seinen erhabenen Herrscher mit lautem Freudenruf. Nach kurzem Verweilen in dem Königl. Empfangzimmer bestieg Se. Majestät der König, unter oft wiederholtem Hurrahruf der versammelten Einwohner, die bereitstehende Königl. Equipage, welcher alsdann die des Prinzen von Preußen und der Prinzen Karl und Albrecht Königl. Hoh., sowie die Begleitung folgten. Ein abermaliger jubelnder Empfang des zahlreich versammelten Publikums wartete des hohen Heimkehrenden bei seiner Einfahrt in das Schloß, in welchem Ihre Majestät die Königin in freudigster Aufregung der Ankunft ihres durchlauchtigsten Gemahls entgegenkehrte. Die zwanzig Meilen von Köthen nach Berlin hatte der besondere Eisenbahnzug Sr. Majestät des Königs in 3 Stunden 47½ Minuten zurückgelegt, wobei jedoch an Auf-

enthalt auf den Stationen noch 37 Minuten in Abrechnung gebracht werden müssen.

Nach einem Rescripte des geistlichen Ministerii vom 30. Oktober v. J. kann eine Abiturientenprüfung nur bei solchen Schülern von höheren Bürger- und Realschulen künftig stattfinden, welche sich auch in der lateinischen Sprache dem Examen unterwerfen. Nur diejenigen Schüler einer solchen Schule erhalten künftig ein förmliches Abgangszeugniß, welche auch im Lateinischen für die Sekunda eines Gymnasii reif befunden werden. Da nun ein förmliches Abgangszeugniß nothwendig ist, um zu einer Anstellung im Forst- und Postfache und im Subalterndienste gelangen zu können, so ist die lateinische Sprache jetzt wiederum zu einem unerläßlichen Gegenstande des Unterrichts in denjenigen höheren Bürger- und Realschulen gemacht worden, die ihren Schülern die Möglichkeit einer solchen künftigen Anstellungsfähigkeit gewähren wollen.

Berlin, d. 18. Februar. Se. Excellenz der General der Infanterie und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Nagler, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Freiherr Alexander von Humboldt, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, General-Major Graf zu Stolberg-Wernigerode, der General-Major und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Neumann, der Geheime Kabinets-Rath Dr. Müller, und der Hofmarschall und Intendant der Königl. Schlösser, von Meyernick, sind von England hier angekommen.

Köln, d. 12. Febr. Als bei der Anwesenheit des Königs die Reihe der Vorstellung an die anwesenden Mitglieder der Direction der rheinischen Eisenbahn kam, richtete der König an dieselben höchst merkwürdige Worte, welche auf die seitherige hartnäckige Weigerung dieser Direction, dem von dem Stadtrathe und der Bürgerschaft so dringend ausgesprochenen Begehren einer Fortführung der Bahn in das Innere unserer Stadt zu willfahren, Bezug haben, und den Betheiligten sicherlich in solcher Fassung eben so unerwartet als unerfreulich waren. Der König sagte nämlich zu ihnen: „Meine Herren! Die Gemüther sind hier sehr erregt; gesehen ist eine Deputation des Stadtrathes bei mir gewesen. Ich denke, Sie werden bemüht sein, die Sache auf gutlichem Wege auszugleichen, um mich nicht zu nöthigen, mit starker Hand einzugreifen.“ (L. A. Z.)

Düsseldorf, d. 16. Febr. Unsere Zeitung meldet aus Köln, d. 14. Februar: Se. Majestät wird, wie es heißt, erst bei Seiner Anwesenheit im Herbst den Grundstein zum Ausbau des Domes legen. Man will wissen, daß mehrere Souveraine, auch die Königin Victoria von England, zu dieser Zeit unsere Rheingegenden besuchen werden.

Niederlande.

Amsterdam, d. 13. Februar. Das Handelsblad bezeichnet den Anschluß Luxemburgs an den Deutschen Zoll-Verband als eine segenvolle Maßregel, die auch auf die Verhältnisse der Niederlande zu dem Großherzogthum wie zu Deutschland den besten Einfluß üben werde. Das genannte Blatt findet sich bei dieser Gelegenheit veranlaßt, daran zu erinnern, daß die Holländer eben sowohl als die Luxemburger gemeinsamen Germanischen Ursprungs mit den Oberdeutschen seien. Die Einen sowohl als die Anderen, fügt das Handelsblad hinzu, werden nunmehr, befreundet mit ihren Nachbarn, ruhig fortschreiten können auf dem Wege der Befestigung ihrer Unabhängigkeit nach außen, ihrer inneren Freiheit und ihrer materiellen Wohlfahrt.

Frankreich.

Paris, d. 13. Februar. Zufolge Nachrichten aus Algier vom 5. Febr. ist General Bugaud in den letzten Tagen des Januars aus Oran nach Nemecen aufgebrochen; er gedachte schon am 29. Januar dort einzutreffen und wollte am 12. Febr. in Algier zurück sein. — General Bedeau, der einen Konvoi von Mostaganem nach Mascara begleitet hatte, ist am 29. Jan. auf dem Rückmarsch von Mascara nach Mostaganem in einen heftigen Sturm gerathen; dabei herrschte eine solche Kälte, daß 20 Mann erfroren.

Eine gestern eingetroffene telegraphische Depesche soll, wie man sagt, die Nachricht von einem Fluchversuche der Gefangenen auf dem Mont St. Michel überbracht haben. Barbès, Martin Bernard, Blanqui, Delsade und mehrere Andere wären auf dem Punkte gewesen, diesen Plan in Ausführung zu bringen; da aber Barbès sich durch einen Fall verwundet, habe dies zur Entdeckung geführt.

Paris, d. 14. Februar. In der Deputirtenkammer hat heute die Debatte begonnen über die Frage, ob der Vorschlag des Hrn. Ducos — die Vermehrung der Zahl der Wähler durch Adjunktion der zweiten Abtheilung der Jurysliste, d. h. der Kapacitäten, die den Censur von 200 Fr. nicht zahlen — in Betracht zu ziehen sei. Der Minister des Innern, Hr. Duchatel, nahm das Wort, um sich dagegen auszusprechen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Febr. In der gestrigen Anti-Korn-gesetz-Konferenz in der Kron- und Anfertaverne wurde einstimmig der Beschluß angenommen, daß der Königin eine Denkschrift übergeben und der gänzliche Mangel an Vertrauen auf ihre jetzigen Rathgeber, sowie auf jedes Ministerium ausgesprochen werden solle, welches dem Parlamente nicht die gänzliche und unverzügliche Aufhebung der Korngesetze vorschläge. Die Denkschrift soll zugleich die Befürchtungen der Konferenz hinsichtlich der wahrscheinlich aus der Noth des leidenden Volkes entstehenden schlimmen Folgen aussprechen. Heute war die Konferenz abermals versammelt, und ihr Vorsigender, Herr Taylor, hielt eine geharnischte Rede gegen die Korngesetze und Sir Robert Peel, den er, wie er sagte, nicht mehr als ersten Minister der Krone betrachten könne, und den einzig das Vertrauen des Volks auf die Berathungen und Maßregeln der Konferenz vor einem Ausbruche der gerechten Wuth desselben schütze. — Unter großem Beifall entwickelte alsdann Hr. Williams das von ihm im Unterhause angekündigte Amendement. Schließlich ward ein von einem Geistlichen, Hrn. Spencer, vorgeschlagener Beschluß, der es für wünschenswerth erklärt, daß überall im Lande Versammlungen von Geistlichen gehalten würden, einstimmig angenommen.

Nach dem Standard war es gewiß, daß die Rebellen in Cabul am 11. November vom General Sale geschlagen worden seien.

Lord Ashburton ist am 10. Febr. an Bord des Warspite von Spithead nach Newyork abgegangen.

Auf der Rhede von Karthagena (Kolumbien) ist es zwischen einer englischen Kriegsbrigg und der Eskadre des Admiral Earmona zu Feindseligkeiten gekommen; der Admiral und 40 Mann sollen geblieben sein.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute, den 18. Februar, Vormittag 11 Uhr, rief der allmächtige Gott meine so heiß geliebte Gattin, Wilhelmine, geb. Weber aus Zeitz, durch einen schnellen, aber sanften Tod in das bessere Jenseits ab, nachdem wir nur 11 Tage in einer glücklichen Ehe gelebt hatten. Solches zeige ich allen Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stilles Beileid, ergebenst an.

Göddewig bei Wettin, d. 18. Febr. 1842.

E. Werner,
Schullehrer.

Bekanntmachungen.

Oeffentlicher Verkauf.

Die Erben des zu Rheinsdorf bei Artern verstorbenen Mühlenbesizers Johann Friedrich Andreas Reinecke, die Wittwe, Frau Anne Sophie Reinecke, geborne Bränner und deren Kinder, beabsichtigen V. huf's Erbtheilung den Verkauf der bis jetzt in Gemeinschaft besessenen Grundstücke, namentlich:

I. der zu Rheinsdorf sub No. 5. an einem Arme der Unstrut belegenen Mahlmühle mit Bohnen-, Wirthschafts-, Gebäuden, Garten und sonstigem Zubehör, und

II. 20 und einige Acker Land und Wiese in Rheinsdorfer Flur.

Im Auftrage der Reineckeschen Erben habe ich zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe dieser Grundstücke einen Termin auf den 17. März d. J.,

Donnerstags vor Palmaram, Vormittags 10 Uhr in der Mühle zu Rheinsdorf anberaumt, und lade besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch ein.

Zugleich bemerke ich, daß die Mühle die wesentlichen Vorzüge hat, daß sie nie Wassermangel leidet, großes Wasser keine Nachtheile herbeiführt, daß sie im Winter im guten Fortgange bleibt, und nicht bedeutende Abgaben hat.

Die Länderei wird besonders und zwar nach Befinden im Einzelnen oder Ganzen zum Verkauf gestellt werden.

Alle nähern Bedingungen im Termine selbst. Die Hypothekenscheine sind jederzeit in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Sangerhausen, am 15. Febr. 1842.

Der Justizkommissar
Dr. Günther.

Bekanntmachung.

Gutsverpachtungen. — Die Er. Herzogl. Durchlaucht dem regierenden Herzog zu Anhalt- Dessau zugehörigen, in Ostpreußen im Insterburger Kreise des Regierungsbezirks Gumbinnen belegenen, bisher auf herrschaftliche Rechnung administrirten und völlig separirten Güter

I. Ruthkemen mit dem Vorwerke Woinothen,

II. Didlacken mit dem Vorwerke Bärenhof, und

III. Albrechtsthal,

sollen, als drei besondere Pachtungen, auf zwölf Jahre, von Johannis 1842 bis dahin 1854, meistbietend verpachtet werden, und sind hierzu als Licitations-Termine

ad I. für Ruthkemen zc. der 2. Mai 1842,

ad II. für Didlacken zc. der 3. Mai 1842,

ad III. für Albrechtsthal der 4. Mai 1842,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, anberaumt worden.

Diese Termine werden im Amte Norkitten, zu welchem die gedachten Güter gehören, abgehalten, und werden daher Pachtlustige hierdurch dazu eingeladen, denselben aber über die Lage, Größe zc. dieser Güter, die täglich in Augenschein genommen werden können, folgende vorläufige Mittheilungen gemacht:

ad I. Das Gut Ruthkemen und das Vorwerk Woinothen enthalten nach einer Vermessung zusammen eine Grundfläche von 2780 Morgen 100 □ R. Acker, 547 Morgen 58 □ R. Wiesen, 441 Morgen 9 □ R. Hutungen, 21 Morgen 143 □ R. Gärten, 34 Morgen 122 □ R. Hof- und Baustellen und 183 Morgen 107 □ R. Wege, Gräben zc., in Summa also 4008 Morgen 179 □ R.

Die Güter enthalten einen kräftigen Ackerboden, mehrentheils ergiebige und sichere Flußwiesen am Pregel; die Feldmarken beider Güter grenzen unmittelbar an einander; ihre Bewirthschaftung ist daher sehr bequem und leicht übersichtlich. Das in Ruthkemen befindliche herrschaftliche Bohnhaus ist neu und geräumig.

Zur Anlegung einer Branntweimbrennerei werden dem Pächter erleichternde Bedingungen zugesichert.

Die Benutzung eines in den Guts-grenzen befindlichen reichen Torflagers wird dem Pächter bedingungsweise gestattet.

Das Hauptgut Ruthkemen liegt $8\frac{1}{2}$ Meilen von Königsberg und $3\frac{1}{4}$ Meilen von Insterburg, $\frac{1}{8}$ Meile von der,

die beiden genannten Städte verbindenden Chaussee.

Der Absatz der Producte wird durch den nahe vorbeistießenden, schiffbaren Pregel sehr erleichtert.

ad II. Das Gut Didlacken, mit Einschluß des Vorwerks Bärenhof, enthält nach einer Vermessung 1746 Morgen 115 □ R. Acker, 7 Morgen 7 □ R. Gärten, 963 Morgen 60 □ R. Wiesen, 206 Morgen 25 □ R. Hutungen, 17 Morgen 100 □ R. Hof- und Baustellen und 100 Morgen 147 □ R. Wege und Unland, in Summa also 3041 Morgen 94 □ R., und liegt eine Meile südwestlich von Insterburg und eine Viertelmeile südlich der von Insterburg nach dem Kirchdorfe Didlacken führenden Chaussee.

Das Gut hat einen kräftigen Ackerboden, reichliche Wiesen und gute Hutungen. Die Nähe der Kreis- und Handelsstadt Insterburg und die erleichterte Kommunikation mit derselben mittelst der Chaussee läßt auch Rindviehzucht und Milchwirthschaft vortheilhaft erscheinen.

Bei dem Gute befindet sich eine Branntweimbrennerei.

Ein reichhaltiges Torfbruch, dessen Benutzung dem Pächter bedingungsweise gestattet werden soll, sichert demselben, auf wenig kostspielige Weise, den Bedarf an Brennmaterial für die Haushaltungen und die Branntweimbrennerei.

ad III. Zu dem Gute Albrechtsthal gehören nach einer Vermessung 818 Morgen 59 □ R. Acker, 120 Morgen 175 □ R. Wiesen, 14 Morgen 117 □ R. Gärten, 62 Morgen 44 □ R. Rassegärten und Weide, 8 Morgen 5 □ R. Hof- und Baustellen und 37 Morgen 118 □ R. Teiche, Wege, Gräben zc., in Summa also 1061 Morgen 158 □ R.

Bei jeder der 3 Pachtungen behält sich die unterzeichnete Herzogliche Kammer die Auswahl des Pächters unter den 3 Bestbietenden vor, und hat jeder derselben zur Sicherung seines Gebotes ad I. und II. 300 Thlr. und ad III. 200 Thlr. baar oder in sichern Staats-Papieren bei der Herzoglichen Amts-Kasse in Norkitten zu deponiren.

Die sonstigen Verpachtungs-Bedingungen, ingleichen die Karten und Vermessungs- und Ausfaat-Register können vom 1. März e. an im Amte Norkitten, wie auch, mit Ausnahme der Karten und Vermessungs-Register, in der Herzoglichen Kammer-Kanzlei zu Dessau eingesehen, auch auf Verlangen, gegen die Gebühr, von jedem Gute einzeln oder zusammen in Abschrift mitgetheilt werden.

Dessau, am 1. Februar 1842.

Herzogl. Anhaltische Kammer.

Bekanntmachung.

Der dem Hrn. Peter Bernick zugehörige, am Markte alhier belegene sogenannte **große Gasthof**, der sich zeither eines ansehnlichen Verkehrs zu erfreuen gehabt hat, soll von Ostern d. J. an auf drei, resp. sechs Jahre, öffentlich im Wege des Meistgebotes verpachtet werden, weshalb ich, desfalls beauftragt, Pachtlustige, welche sich über ihre Solvenz und Qualification als Wirthe gehörig auszuweisen im Stande sind, hiermit einlade, in dem hierzu auf den

18. März d. J.

Vormittags zehn Uhr anberaumten Termine in dem zur Verpachtung gestellten Locale sich einzufinden, nach vorhergegangener Bekanntmachung der Pachtbedingungen, welche auch vor dem Termine gegen Erlegung der Copialien von mir erhalten werden können, ihre Pachtgebote abzugeben und event. des Zuschlags gewärtig zu sein.

Eöthen, den 1. Februar 1842.

Der Regierungs-Advocat
E. Spachmi.

Holz-Auctionen.

Montag, den 28. Februar c.,
früh 9 Uhr, sollen am Schläge im Unterforste Niemegk, Forstort Luitgenblatt, circa 650 bis 660 Kieferne Ruhestücke und Baustämme, und
„ 160 bis 170 dergl. Reifig-Klastern, und

Mittwoch den 2. März c.,
früh 9 Uhr, am Häuschen im Unterforste Sanderdorf, Stackerdorfer Busch, circa 400 Kieferne Ruhestücke und Baustämme, und

„ 60 bis 70 Kieferne und birken Reifig-Klastern und Haufen, meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber werden in den 3 letzten Tagen vor den Auctionen die Königl. Förster Ernst und Mehrkorn auf den Schlägen antreffen und können in deren Gegenwart die zum Ausgebote kommenden Hölzer besichtigen.

Böckerig, den 16. Februar 1842.

Der Königl. Oberförster
v. Schüg.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Seilerprofession zu erlernen, findet hierzu Gelegenheit bei dem Seilermeister Wilhelm Florstedt in Eisleben.

Einen zweispännigen Leiter-Wagen mit hölzernen Aren wünscht zu verkaufen
Halle, kl. Ulrichsstr. Nr. 1020.
Stengel, Mauermeister.

Einen Lehrling sucht für die Apotheke des Waisenhauses

Hornemann.

Heute den 21. d. M. auf dem Bahnhof bei Hrn. Schneider Quartett mit Bassethörnern.

Kurz.

Neue Sendung Kalbleder, Schuh und Stiefelchen empfang

Jean Dinges,
am Kronprinzen No. 912.

Auf dem Rittergute Groß-Rayna kann ein guter Schaafknecht zum 25. Mai einen Dienst finden.

Kraaz.

Ein junges Mädchen aus einer gebildeten Familie, die schon in einigen Wirthschaften beschäftigt gewesen, sucht ein anderweites Unterkommen; zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Sehr schöne Gothaer, Jenaer und Braunschweiger Cervelat-, Zungen- und Sülzwurst, so wie auch Jenaer Knackwürste bei

G. Goldschmidt.

Warnung.

Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.

Ludwig Rudolph,
Maurer.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Die Sonnambüle

Mademoiselle Pigeaire in Frankreich; oder merkwürdige Erscheinungen im Gebiete des Sonnambulismus und thierischen Magnetismus. Eine interessante Schrift für Jedermann. Aus dem Französischen von Dr. A. Donné. Mit einer Abbildung.
8. geh. Preis 10 Sgr.

Contract-Ankauf von Munkelrüben.

Die Herren Oekonomen, welche zu nächstem Herbst für die hiesige Zuckerfabrik Munkelrüben zu bauen beabsichtigen, wollen sich binnen Bierzehn Tagen zur Abschließung der Contracte geneigt bei mir melden.

Halle, den 18. Februar 1842.

C. A. Jacob.

Wein Lager von

Gold-Weissen,

jetzt auch in breiteren Sorten, ist wieder vollständig assortirt, und empfehle solche als schön und billig.

J. G. Grosse,

Große Ulrichstraße Nr. 15.

Für die Herren Buchbinder.

Sarfenets,

engl. gepreßt in dunkeln Farben, breiter wie früher à Elle 5 Sgr., bei Parthieen noch billiger, verkauft

J. G. Grosse.

Das billige, schöne Briefpapier à Rieß $1\frac{3}{4}$ Thlr., sowie verschiedene feinere preiswürdige dergl. sind wieder vorrätig bei

J. G. Grosse.

Eine neue Sendung von Veinhauer's **Stahlschreibfedern**, anerkannt als bestes, billigstes Fabrikat der Art erhielt wieder

J. G. Grosse.

Einen Lehrling sucht der Bäckermester Martin in Eisleben.

Kleesaat, Verkauf.

10 Wispel sehr reiner Esparsette, mehrere Ctr. Luzern- und Kopfklee-Saamen, liegen bei Wendenburg in Beesenstädt bei Wettin.

J. C. Schneider

in
Vibra,

empfehle sich im Auffärben aller Arten seidener, halbsidener, baumwollener und wolllener Zeuge, in allen nur möglichen Farben und bester Appretur. Rechte Blonden werden vorzüglich weiß und schwarz gefärbt. Türkische und französische Shawls und Tücher werden in verschiedenen Farben gefärbt, auch gut gewaschen und appretirt, ohne daß die Farben derselben leiden. Seidene Kleider, namentlich in weiß, werden aufs beste wieder aufgefärbt. Schwarzwollene Zeuge werden ohne den Stoff zu schaden in verschiedenen Farben wieder aufgefärbt.

Kleider in Rattun jeder Art werden in vielfältigen Mustern gedruckt und gefärbt, auch gut geglättet und gestärkt.

Ein 3jähriges Saamenrind steht zu Ostern zum Verkauf bei

Kirchner in Dederstedt.

Beilage

Deutschland.

Braunschweig, d. 17. Februar. Bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs von Preußen in Braunschweig wurde drei Bewohnern unserer Stadt der hohe Genuß zu Theil, auf desselben besondern Wunsch ihre persönliche Aufsichtung machen zu dürfen. Der erstere war der frühere Zeichenlehrer Sr. Maj., Peusinger, der, dem Grabe nahe stehend und fast ganz erblindet, die vielen erhaltenen Beweise huldvollster Erinnerung von seinem hohen ehemaligen Schüler jetzt noch auf eine eben so ehrenvolle als unerwartete Weise durch diese Einladung gekrönt sah, welche ihm gestattete, sich noch einmal vor seinem Tode seinem königlichen Schüler zu nahen. Der zweite war der Erbauer des Herzogl. Schlosses, der Oberbaurath Ottmer, und der Dritte der, durch die Veranstaltung des Denkmals für Schill's Krieger bekannte Baron von Besselde, der noch kürzlich von Sr. Maj. als Zeichen Königl. Huld eine kolossale Bronze-Büste Friedrich des Großen, nach Schadow's Entwurfe, zugesandt erhielt. — Bei der Abreise des Königs wurde die Eisenbahnstrecke von hier nach Wolfenbüttel in 9, und jene von Wolfenbüttel bis Schladen in 13 Minuten zurückgelegt.

Detmold, d. 10. Febr. Für das Hermannsdenkmal gehen fortwährend bei dem Vereine Beiträge ein. In dem Lippeschen Magazin werden diese fortwährend angezeigt. Aus dem Lippeschen sind in diesem Jahre wieder viele Beiträge eingegangen, nicht nur von wohlhabenden Einwohnern, sondern auch von unbemittelten Landleuten. Es ist in der That eben so erfreulich als herzerhebend und rührend, wie fast aus allen Schulen des Landes die Kinder ihr Scherlein zum Aufbau des hohen vaterländischen Denkmals geopfert haben. Auch aus dem Hannoverischen gehen fortwährend Beiträge ein, und auch in Preußen wendet man dieser vaterländischen Angelegenheit mehr und mehr Theilnahme zu. Möge es bald in seiner Herrlichkeit dastehen, dieses Denkmal hochherziger deutscher Nation, ein Resultat vereinten Strebens, vereinter Kräfte vom Thyne bis zur Hütte! Es ist eine allgemeine vaterländische Ehrensache.

Berlin, d. 16. Febr. Der aus Berlin vom 11. Febr. mitgetheilten Nachricht über den gefährlichen Gesundheitszustand Savigny's kann aus authentischer Quelle insofern widersprochen werden, als dieser berühmte Gelehrte sich am 14. Febr. nicht allein schon völlig auf dem Wege der Besserung befand, sondern in diesen Tagen selbst seine Vorlesungen wieder beginnen will.

Portugal.

Lissabon, d. 29. Januar. Die Chartistischen Truppen marschiren nach der Hauptstadt und erhalten, nach einer telegraphischen Depesche, steten Zuwachs auf dem Wege. Gestern wurde ein Courier mit Depeschen nach dem Hauptquartier abgeschickt. Dann war Zusammenkunft der Deputirten und Senatoren, und heute reist der Graf von Villareal mit Aufträgen ab. Die Lissabener Garnison ist Chartistisch gesinnt, und es ist nicht glaublich, daß sie sich den vorrückenden Truppen widersetzen werde. — Die kontrerevolutionäre Bewegung von Oporto ist nicht eigentlich eine Parteibewegung, sondern eine Hofintrigue. (?) Alle Korrespondenzen stimmen darin überein,

Costa Cabral als das Werkzeug von Donna Maria und ihres Mannes darzustellen. Die Konstitution von 1838 läßt Ferdinand von Sachsen-Koburg nichts anderes sein, als „den Mann der Königin“. Diese hat es zweimal versucht, Ferdinand zum Cheffkommandanten der Armee zu ernennen. Zweimal wurde diese Ernennung von den Cortes als konstitutionswidrig verworfen. Die Charte von Dom Pedro ist weniger streng. Daher die Anstrengungen des Hofes und der Hoflinge, sie wieder herzustellen; daher die neue Bewegung von Oporto. Die englische Regierung scheint dieser letztern Intrigue nicht fremder, als der ihr seit 1838 vorhergegangenen zu sein. Der englische Gesandte in Lissabon war der erste, der die Nachricht von der Bewegung zu Oporto hatte. Es liegt dies in seiner Rolle, die beiden Koburger, der Gemahl von Donna Maria und von Victoria, sind Brüder. (Dieselben sind bekanntlich nicht Brüder, sondern Geschwisterkinder.)

Lissabon, d. 31. Jan. Gegen die Proklamirung der Charte in Porto haben 47 Mitglieder der Deputirten-Kammer an die Königin eine Adresse gerichtet, deren Unterzeichnung von 27 anderen, in Lissabon anwesenden Mitgliedern, unter denen sich drei Doerften, Befehlshaber von Regimentern der Garnison, befanden, verweigert wurde. Auch die Majorität des Senats hat gegen eine Konstitutions-Veränderung protestirt, und der Herzog von Palmella hat sich öffentlich sehr stark gegen die Bewegung in Porto ausgesprochen. Dessenungeachtet hält man es nicht für unmöglich, daß, inmitten der großen Gleichgültigkeit der Bevölkerung und der sehr entschiedenen Sympathien der Truppen, die Regierung am Ende selbst die Charte proklamirt. Die Besatzung von Lissabon, die aus 4000 Mann besteht, hat sich bis jetzt ganz neutral verhalten. Einige Anhänger der Charte von 1826 sind hier von den Septembristen aus den Kaffeehäusern geworfen worden. Diese hatten sich mit Degen und Pistolen bewaffnet und drohten Jedem, der sich für die Charte erklärte, zu ermorde.

Nach Berichten aus Lissabon vom 7. Februar verbreitet sich die Insurrektion in den Nordprovinzen. Die Charte Dom Pedro's ist zu Braga, Villareal und in andern Städten proklamirt worden. Das Ministerium war noch nicht rekonstruirt.

Vermischtes.

— London, d. 11. Febr. Der Tunnel unter der Themse ist nun so weit fertig, daß nur noch die gewundenen Eingangstreppe und die Wagenbahn zu machen ist, welche Arbeiten bereits vollendet sind. Der Schlüsselstein des Mauerwerks auf der Middlesex-Seite ist bei Gelegenheit des Besuchs des Königs von Preußen im Tunnel gelegt worden und in der zweiten oder dritten Woche des April denkt man den Durchgang für Fußgänger gegen eine unbedeutende, jetzt noch nicht festgesetzte Abgabe zu eröffnen; man berechnet die Zahl derjenigen, welche den Tunnel täglich passiren werden, auf 9000, das Dreifache der Anzahl derer, welche jetzt die Ueberfahrt zwischen Wapping und Rotherhithe täglich in Bötten machen.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag d. 21. d., Abends 7 Uhr, Versammlung der Mitglieder der polytechnischen Gesellschaft. Vorträge:

- 1) Ueber Mechanik. (Fortsetzung.)
- 2) Journalmittheilungen.

Halle, den 20. Februar 1842.

Die polytechnische Gesellschaft.
Schroener. Schadeberg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19 Febr. 1842.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	Pr. Cour.	
	Brief.	Geld.		Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4 105	104 1/2	Actien.		
Pr. Engl. Obl. 30.	4 103	102 1/2	Brl. Potsd. Eisenb.	5 124 3/4	—
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	82	do. do. Prior. Act.	4 104 1/2	103 5/8
Kant. Schuldsch.	3 1/2 102 2/3	102 1/6	Mgd. Ppz. Eisenb.	—	111 1/3
Pr. Stadt-Obl.	4 —	104	do. do. Prior. Act.	4 —	102 1/4
Elbinger do.	3 1/2 —	—	Berl. Anb. Eisenb.	—	107 1/4
Danz. do. in Th.	—	48	do. do. Prior. Act.	4 —	102 1/2
Bekp. Pfandbr.	3 1/2 102 5/8	102 1/8	Düss. Elb. Eisenb.	5 87 1/4	—
Groß. Pos. do.	4 —	105 1/2	do. do. Prior. Act.	5 —	101 1/4
Dtpr. Pfandbr.	3 1/2 102 3/4	—	Rhein. Eisenb.	5 98	97
Pomm. do.	3 1/2 103	102 1/2	Gold al marco	—	—
Kur- u Neum. do.	3 1/2 103 1/12	102 7/12	Friedrichsd'or	—	13 1/2
Schleßische do.	3 1/2 —	101 1/2	Anderer Goldmünzen à 5 Th.	—	8 3/4
			Disconto	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 19. Februar.

Weizen	1 thl. 27 sgr. 6 pf.	bis 2 thl. 17 sgr. 6 pf.
Hoggen	1 „ 6 „ 3 „	1 „ 13 „ 9 „
Gerste	— „ 22 „ 6 „	— „ 25 „ — „
Hafer	— „ 15 „ — „	— „ 17 „ 6 „

Magdeburg, den 18. Februar. (Nach Weispeln.)

Weizen	38 — 64 thl.	Gerste	20 — 22 1/2 thl.
Hoggen	33 — 36 „	Hafer	14 — 14 1/2 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 18. Februar: 40 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 18. bis 20. Februar.

Im Kronprinzen: Sr. Durchl. der Oberlandjägermeister Fürst v. Carolath-Beuthen a. Carolath. Hr. Graf v. Romanzow a. Paris. Hr. Rentier Götting a. Berlin. Hr. Techniker Nauwerk a. Leipzig. Hr. Oberst Stieg a. Kassel. Hr. Gasthofbes. Silber a. Raumburg. Hr. Pr.-Lieut. Kotte a. Köln. Hr. Kfm. Selinghausen a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schipper a. Mainz. Hr. Assessor v. Müller a. Hildbronn. Hr. Fabrikbes. Salzburg a. Danzig. Hr. Kunsthdr. Reichert a. Berlin. Hr. Banquier Erdmann a. Dresden. Hr. Kaufm. Tölken a. Bremen. Hr. Kaufm. Becker a. Mannheim. Hr. Kaufm. Helgens a. Grefeld. Fräul. Mügge, HoffschauSpielerin a. Coburg.

Stadt Zürich: Hr. Lieut. v. Schönholz, Hr. Dr. Med. Professor Wode u. Hr. Kfm. Schneider a. Magdeburg. Hr. Kreisphysikus Dr. Herbig a. Calbe a. S. Hr. Dekonom Siemens a. Kollida. Hr. Kaufm. Rühlmann a. Weidenhausen. Hr. Kaufm. Mauerhofer a. Langenau. Hr. Kaufm. Caro a. Würzburg. Hr. Kaufm. Wötter a. Dierode. Hr. Reg.- u. Schulrath Dr. Schaub u. Hr. Kaufm. Paßsche a. Magdeburg. Hr. Amtm. Kraemer a. Egeln. Hr. Major Graf de Hausonville a. Gisleben. Hr. Rittergutsbes. Puppel a. Siegelisdorf. Hr. Amtm. Glas a. Grenzen. Hr. Kaufm. Burchard a. Amsterdam.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Bartels a. Olzenig. Hr. Amtm. Klog a. Deutleben. Hr. Kaufm. Spellemann a. Heiligenstadt. Hr. Kaufm. Reinisch a. Brandenburg. Hr. Amtm. Wagner a. Petersburg. Hr. Amtm. Anclam a. Willeroda. Hr. Rentant Löbeck a. Berlin. Hr. Kaufm. Wigert a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Bechtold a. Dresden. Hr. Kaufm. Uten a. Wittenberge. Hr. Kaufm. Sander a. Elberfeld. Hr. Kfm. Lebeck a. Jserlohn. Hr. Kaufm. Schilling a. Hildesheim. Hr. Kaufm. Teller a. Bremen. Hr. Partik. Meier a. Braunschweig. Hr. Banquier Hochgräbe a. Hannover. Hr. Gutsbes. Blume a. Lüneburg.

3 Könige: Hr. Kfm. Behrens u. Hr. Handelsm. Hirschberg a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Dietrich a. Bollenstedt. Hr. Lehrer Böhme a. Reiz. Hr. Actuar Schörmer a. Naumburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. v. Hagen a. Barmen. Hr. Kaufm. Bausch a. Hönfahl. Hr. Kaufm. Schweizer a. Coblenz. Hr. Kaufm. Bornmüller a. Naumburg. Hr. Kaufm. Hellmann a. Mainz. Hr. Kaufm. Weber a. Sangerhausen. Hr. Baron v. Mathey, Großherszogl. Minister a. Weimar. Hr. Rentier v. Heinrich a. Straßburg. Hr. Lehrer Zechel a. Arnstadt. Hr. Bau-Inspr. Schneider a. Bauszen. Hr. Fabr. Reinhardt a. Dresden.

Goldnen Rigel: Hr. Fabr. Mening a. Hameln. Hr. Cand. theol. Parlin a. Ulm. Hr. Architect Emmert a. St. Gallen. Hr. Gastw. Koch a. Mansfeld. Hr. Kaufm. Meisel a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Blume a. Burg. Hr. Kaufm. Kropacher a. Bischofshausen. Hr. Fabr. Schmidt a. Brandenburg.

Bekanntmachungen.

Der Termin zum Verkaufe der bei Lettin belegenen Mühle u. s. w. ist aufgehoben.

Halle, den 19. Februar 1842.

Der Justiz-Commissarius
Ebmeier.

Bekanntmachung.

Die Errichtung einer Leichenhalle und verschiedener Arbeiten bei der Kirche zu Trotha soll den Mindestfordernden verbunden werden. Unternehmungslustige wollen sich dazu Donnerstag, den 24. d. Mts. früh 11 Uhr in meinem Geschäftszimmer einfinden.

Halle, den 14. Februar 1842.

Der Bau-Inspektor
Schulze.

Bekanntmachung.

Die unweit Eöthen in Groß-Weiland belegene Schenke mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, angrenzendem Garten und einer halben Hufe Land, soll in Folge Auftrages von dem Unterzeichneten aus freier Hand meistbietend verkauft werden.

Hierzu ist Termin auf den 18. März d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem zu verkaufenden Grundstücke anberaumt; die Verkaufsbedingungen können in dem Geschäftslocale des Unterzeichneten eingesehen, auch Gebote schon vor dem Termine abgegeben werden.

Eönnern, den 17. Februar 1842.

Der Justiz-Commissarius
Seeligmüller.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermeister Lange in Landsberg.

In No. 42. des Couriers sagt Hr. Dir. Isoard: Die Opernvorstellungen fielen nach Abgang des Hrn. D. Eckhold nicht so aus, wie es ein hochgeehrtes Publikum fordern könnte. Hr. Dir. Isoard hat aber nicht bedacht, daß sein Gesang in ernsten Parteen schon vollkommen geeignet ist, den Besuch der Oper zu verleiden, und daß mit dem jetzigen Operpersonal wohl überhaupt nichts Erträgliches zu Stande gebracht werden kann. — A. bis Z.

Ein sehr freundlich neu ausgebautes Haus mit einem Laden, an einer der schönsten Lage der Stadt Halle, steht sofort zum Verkauf. Näheres beim Commissionair J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Berichtigung.

In der Anzeige in No. 40. Beilage, das in Benkendorf sub No. 3. belegene Anspannergut betreffend, muß die Unterschrift statt Westfeld — Westfeld heißen.